GEMEINDEBLATT
Egling

Gemeinde Egling
... Unsere Heimat

Nr. 2
Oktober 2026

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
ein gutes halbes Jahr liegen die Kommunalwahlen schon hinter uns, bei der Sie über die Zusammensetzung des neuen Gemeinderates entschieden haben und mich zu Ihrem Ersten Bürgermeister gewählt haben. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich sehr herzlich und stelle mich selbstbewusst und mit Freude den kommenden Herausforderungen zusammen mit dem gesamten Gemeinderat, unserer Verwaltung, dem Bauhof und unserem Kindergartenpersonal.



Nachdem ich meine Aufgabe nun schon seit gut vier Monaten wahrnehme, will ich Ihnen meine Eindrücke wieder geben.
Das beginnt mit einem engagierten Gemeinderat, der neben der Behandlung von Bauanträgen, die Grundstücke im Gewerbegebiet Öhnböck an ortsansässige Unternehmen vergeben hat und die Weichen für die Erweiterung und Sanierung unserer Grundschule stellt. Dazu gehört auch die mehrjährige Auslagerung der Schule in ein Interimsgebäude auf dem Eglinger Sportgelände.

Um das alles vorzubereiten und das gemeindliche Tagesgeschäft sicherzustellen, braucht es eine Verwaltung, die sich nicht scheut, ihre Aufgaben mutig anzupacken, wo erforderlich abzustimmen, die erforderlichen Entscheidungen vorzubereiten und die Themen abzuarbeiten. An dieser Stelle möchte ich meinem Vorgänger Hubert Oberhauser und unserer Geschäftsleitung Daniela Simon herzlich danken, die dafür gesorgt haben, dass das Haus wohl bestellt ist und dazu beiträgt, dass jeder Tag nicht nur Arbeit bringt, sondern mit den fleißigen Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter auch Freude bereitet.
Darüber hinaus verfügen wir über einen Bauhof, der seine Aufgaben verantwortungsvoll wahrnimmt und insbesondere, wenn es darauf ankommt (Abwasserschaden am Dorfanger in Thanning) klaglos seinen Mann steht.

Unseren vier gemeindlichen Kindergärten habe ich auch schon einen Besuch abgestattet und mir ihre Wünsche und Sorgen angehört. Wir haben durchweg Personal, dass mit Herzblut für ihre Aufgabe brennt, auch wenn es mal die ein oder andere Friktion gibt. Ich bin überzeugt, dass es uns gemeinsam gelingen wird, unsere Jüngsten mit Freude auf ihren weiteren Lebensweg vorzubereiten. Was die Anpassung der Kindergartenbeiträge ab 2027 betrifft, verweise ich auf den Artikel dazu im aktuellen Gemeindeblatt.
Ein besonders herzliches Vergelt`s Gott möchte ich all‘ denen sagen, die sich um ihre Mitmenschen kümmern, seien es Nachbarn, Jugendgruppen oder andere Hilfs- oder Freizeitangebote. An der Spitze stehen natürlich unsere Feuerwehren und die Rettungsdienste, die für uns alle unter großem Einsatz

bereitstehen, wenn es „brennt“. Wegen euch ist unsere Gemeinschaft weitgehend intakt und das Leben so lebenswert.

Wir haben uns in diesem Zusammenhang gefragt, welche Weichen wir heute stellen müssen, damit sich unsere Gemeinde auch in 25 Jahren noch lebens- und liebenswert präsentiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus allen Altgemeinden haben sich mit Teilen des Gemeinderates in der Schule für Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten getroffen und den Startschuss für unser Gemeindeentwicklungskonzept gegeben. Mehr dazu im nächsten Gemeindeblatt.
Insgesamt sehe ich in vielen Bereichen große Herausforderungen auf uns zukommen, die wir mit kaum mehr vorhandenen finanziellen Spielräumen bewältigen müssen. Die Frage nach mehr ist klar mit nein zu beantworten. Wie wir mit weniger unsere weitgehend intakten Strukturen erhalten und fördern können, wird die neue Königsaufgabe.

Der Gemeinderat hat Paul Miller und Florian Gams einstimmig zu meinen Stellvertretern gewählt und damit unser Bürgermeister-Team komplettiert. Es ist mir eine Freude mit zwei so kompetenten Mitstreitern gemeinsam die Herausforderungen anzugehen. Beide stellen sich im Folgenden kurz vor.
Z’ammhoit’n lautet das Motto für die nächsten sechs Jahre.
Wenn wir uns alle gemeinsam für das Wohlergehen unserer Gemeinde einsetzen, notfalls auch dafür streiten, dann bin ich überzeugt, dass uns vieles gelingen und unser Engagement uns Freude bereiten wird.
Helfen Sie alle mit, darum bitte ich Sie von ganzem Herzen.

Herzlichst

Ihr Heiko Arndt
1. Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Egling,
als 2. Bürgermeister freue ich mich, Sie in dieser Ausgabe unseres Gemeindeblatts herzlich begrüßen zu dürfen.



Zunächst möchte ich mich ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, das Sie mir bei der Wahl im März entgegengebracht haben.
Ebenso habe ich mich sehr darüber gefreut, dass mich der Gemeinderat im Mai einstimmig zum 2. Bürgermeister gewählt hat.
Da ich mich derzeit in der passiven Phase meines Berufslebens befinde, kann ich mich zeitlich sehr gut in die vielfältigen Aufgaben des 2. Bürgermeisters einbringen. Diese Möglichkeit möchte ich gerne nutzen, um mich aktiv für unsere Gemeinde einzusetzen.
In den vergangenen Monaten hat sich insbesondere gezeigt, dass die Sanierung mit teilweisem Neubau unserer Grundschule viel Energie, Zeit und Engagement von allen Beteiligten erfordert. Hier möchte ich gemeinsam mit dem Planungsteam, der Verwaltung und meinen Bürgermeisterkollegen tatkräftig unterstützen und dazu beitragen, dass dieses wichtige Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann.
Ich bin überzeugt, dass wir mit gegenseitigem Vertrauen, einem offenen und konstruktiven Austausch sowie einer guten Zusammenarbeit auch diese Herausforderung erfolgreich meistern werden.
In der kurzen Zeit seit Mai durfte ich bereits einige Aufgaben stellvertretend für unseren 1. Bürgermeister übernehmen. Dabei hat sich gezeigt, wie gut wir uns als Team der drei Bürgermeister und die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ergänzen, uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam für die Interessen unserer Gemeinde einsetzen.
Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und auf ein weiterhin gutes, vertrauensvolles Miteinander in unserer schönen Gemeinde Egling.

Herzliche Grüße

Paul Miller
2. Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
im Mai wurde ich zum 3. Bürgermeister unserer Gemeinde Egling gewählt. Für dieses große Vertrauen, das mir sowohl vom Gemeinderat als auch von Ihnen entgegengebracht wurde, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich freue mich sehr auf diese neue, verantwortungsvolle Aufgabe und die Zusammenarbeit für unsere Heimat.



Für diejenigen, die mich noch nicht persönlich kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Florian Gams. Ich bin als technischer Angestellter im öffentlichen Dienst tätig. Seit nunmehr 27 Jahren wohne ich in unserer schönen Gemeinde Egling.
Als 3. Bürgermeister sehe ich meine Hauptaufgabe darin, unseren 1. und 2. Bürgermeister tatkräftig bei der Führung der Gemeinde und bei repräsentativen Terminen zu unterstützen. Durch meinen beruflichen Hintergrund im öffentlichen Dienst bringe ich ein gutes Verständnis für Verwaltungsabläufe und technische Zusammenhänge mit, dass ich voll und ganz in den Dienst unserer Gemeinde stellen möchte.

Alarm, Blaulicht, Feuerwehrauto im Kindergarten Deining

Die Freiwillige Feuerwehr Deining übte mit den Kindern im Kindergarten Deining den Ernstfall.
Der Alarm im Kindergarten löste aus. Die Kinder und das pädagogische Personal verhielten sich vorbildlich und begaben sich umgehend zum Sammelplatz. Sofort war die Feuerwehr mit Martinshorn, Blaulicht, Löschwasser und voller Ausrüstung mit sechs Mann vor Ort. Hochinteressant erklärten die Feuerwehrmänner die Situation und das richtige Verhalten und zeigten ihre Atemschutzausrüstung und das für alle spannende Feuerwehrauto.
Es war wichtig, dass die Kinder das richtige Verhalten im Notfall kennenlernen und ihnen die Angst vor einer solch herausfordernden Situation genommen wird.



Ein großes Dankeschön geht an die Freiwillige Feuerwehr Deining.

Gratulation zur erfolgreichen Weiterbildung



(v. l.: Monika Schlickenrieder, Petra Mayer, Hubert Oberhauser, Nadine le Blond, Stephanie Hagn)

Ex-Bürgermeister Hubert Oberhauser konnte am 14. April 2026 zwei Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Egling und zwei Mitarbeiterinnen des Kindergartens Deining zum erfolgreichen und sehr guten Abschluss der Weiterbildung zur pädagogischen Ergänzungskraft gratulieren.
Frau Stephanie Hagn und Frau Monika Schlickenrieder von der Kita Egling und Frau Petra Mayer und Frau Nadine le Blond vom Kindergarten Deining haben nach ihrer Ausbildung zur Tagesmutter im Anschluss die Modulausbildung zur Assistenzkraft und abschließend zur pädagogischen Ergänzungskraft absolviert. Die 13-monatige Ausbildung fand immer an den Wochenenden statt.
Die Gemeinde Egling freut sich, so engagierte Mitarbeiterinnen in den Kindertagesstätten und Kindergärten zu haben, die sich um das Wohl unserer kleinsten Gemeindemitglieder kümmern und sie kindgerecht auf die Gesellschaft vorbereiten.

Personalangelegenheiten
Neueinstellungen im Rathaus



Ich bin Julia Kuligin, 25 Jahre alt und wohne in Geretsried.
Nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr im Waldorfkinderhaus in Baierbrunn absolvierte ich eine Ausbildung zur Verkäuferin bei XXXLutz in Wolfratshausen. Nach erfolgreichem Abschluss war ich dort noch zwei Jahre im Büro tätig, bevor ich in den öffentlichen Dienst wechselte. Dort konnte ich wertvolle Erfahrungen im Einwohnermeldeamt der Stadt Geretsried sowie bei der Kfz-Zulassungsbehörde in Wolfratshausen sammeln.
Seit dem 01.04.2026 bin ich im Rathaus im Vorzimmer des Ersten Bürgermeisters tätig und zudem Ansprechpartnerin für den Bereich der Kindergärten.
Ich freue mich auf die kommende Zeit in der Gemeinde und bedanke mich herzlich für die freundliche Aufnahme im Team. Meiner Vorgängerin, Frau Martina Eß, wünsche ich alles Gute für ihren wohlverdienten Ruhestand.



Ich bin Anna Strobl, 38 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Neufahrn. Am 1.6. habe ich die Aufgabe der Kassenverwaltung von Herrn Lang übernommen. Zuvor war ich 20 Jahre als Buchhalterin bei der Firma Linde in Pullach tätig. Dort kümmerte ich mich unter anderem um Zahlungen, die Verwaltung des Bargelds und die Rechnungsprüfung.
Die netten Kolleginnen und Kollegen im Rathaus haben mir den Einstieg in die Verwaltung sehr erleichtert. Ich bedanke mich herzlich für den netten Empfang in der Gemeinde und die hervorragende Einarbeitung in den vergangenen Wochen und freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mein Name ist Alexa Haustein, ich bin 31 Jahre alt und wohne derzeit in Geretsried. Seit dem 01.11.2025 arbeite ich im Rathaus Egling und bin hier im Bauamt für die Bauleitplanungen und die Verkehrsangelegenheiten zuständig.



Da ich mich schon immer für Architektur und die Gestaltung von Wohnraum interessiert habe, habe ich mich für ein Innenarchitekturstudium entschieden. Dieses habe ich 2019 in Rosenheim abgeschlossen. Bereits während meines Studiums habe ich in einem Planungsbüro gearbeitet und war in diesem danach sechs Jahre lang tätig, bevor ich hier zur Gemeinde Egling gekommen bin.

Die letzten Monate in der Gemeinde Egling waren für mich bereits sehr interessant und ich freue mich auch weiterhin auf die Aufgaben in der Gemeinde Egling.

Abschlussfahrt der 9. Klasse nach Bibione

Fünf Tage lang durfte die 9. Klasse der Mittelschule Dietramszell ihre gemeinsame Abschlussfahrt im italienischen Badeort Bibione genießen.
Von Montag bis Freitag herrschte bestes Sommerwetter mit angenehm warmen Temperaturen und viel Sonnenschein – gerade richtig, um sich vor der anstehenden Lernphase für die Prüfungen nochmal so richtig zu erholen.
Besonderes Highlight der Reise war der Tagesausflug nach Venedig am Mittwoch.





Die Schülerinnen und Schüler konnten die berühmte Lagunenstadt auf eigene Faust erkunden und zahlreiche Eindrücke sammeln.
Die übrige Zeit wurde vor allem am Strand oder der großen Poollandschaft der Anlage verbracht. Besonders beliebt war das gemeinsame Beachvolleyballspielen, bei dem viel gelacht wurde.

Insgesamt war die Abschlussfahrt eine rundum gelungene, entspannte und abwechslungsreiche Woche, die durch die großartige Klassengemeinschaft und viele schöne Erlebnisse allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

50 Jahre Kindergarten Deining – A Fest, wia's scheena ka'm sei kannt!
Bei strahlendem Sonnenschein durfte der Kindergarten Deining sein 50-jähriges Bestehen feiern – und es war ein rundum richtig gelungenes Fest!
Zahlreiche Gäste, ehemalige Kindergartenkinder, Familien, Freunde und Nachbarn kamen vorbei, um gemeinsam mit uns dieses besondere Jubiläum zu feiern.
Für die kleinen und großen Besucher war einiges geboten. Neben Kaffee und einem reichhaltigen Kuchenbuffet gab es kühle Getränke, Leckeres vom Grill, Eisverkauf vom „Lausbua Eis Dietramszell", sowie kreative Bastelangebote für die Kinder.



Ein besonderer Höhepunkt war die Aufführung der Kindergartenkinder.
Mit viel Begeisterung sangen sie Lieder und präsentierten ein eigens zum Jubiläum gedichtetes Lied. Darin heißt es unter anderem:

„In am wunderscheena Dorf, do steht a Haus do om am Berg, do gema eini jeden Dog und ham vui Spaß des is koa Frog."
***„Seid 50 Jahr gibt's an Kindergarten ds'Deining, do san mia dahoam und gehn gern eini. Basteln, singa und vui spuin, des is des, wos mia gern wuin."* (Melodie: Biene Maja)**



Diese Zeilen bringen genau auf den Punkt, was unseren Kindergarten seit nunmehr 50 Jahren ausmacht: Gemeinschaft, Freude und ein Ort, an dem sich Kinder einfach wohlfühlen.
Es war ein wunderschöner Tag voller guter Gespräche, strahlender Kinderaugen und vieler schöner Begegnungen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helferinnen und Helfer, den Elternbeirat sowie an alle Gäste, die mit uns gefeiert und dieses Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Auf die nächsten 50 Jahre im Kindergarten Deining – mia g'frein uns drauf!

Bürgerversammlung der Gemeinde Egling

Die Gemeinde Egling lädt ein zur Bürgerversammlung am

Dienstag, den 06.10.2026 um 19.30 Uhr

im Schützenheim in Deining, Alter Flößerweg 3.

In der Versammlung werden gemeindliche Angelegenheiten im Rückblick auf das Jahr 2026 erörtert, es folgt ein Ausblick auf das kommende Jahr und auch die aktuellen Projekte werden behandelt. Im Anschluss des Berichtes des 1. Bürgermeisters spricht ein Vertreter des Landratsamtes ein Grußwort und anschließend wird auf Fragen von Bürgern eingegangen.



Information - Wegfall des Elternbeitragszuschusses ab 01.01.2027
Sehr geehrte Eltern,
wir möchten Sie über eine bevorstehende Änderung im Bereich der Kindertagesbetreuung informieren.

Der Freistaat Bayern unterstützt derzeit Eltern von Kindergartenkindern im Alter von drei bis sechs Jahren mit einem Elternbeitragszuschuss in Höhe von 100 Euro pro Kind und Monat. Dieser Zuschuss wird ab dem 1. September des Jahres gewährt, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet und gilt bis zum Ende der Kindergartenzeit.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt derzeit über die kindbezogene Förderung an die Gemeinden. Die Einrichtungen, die den Beitragszuschuss erhalten, sind verpflichtet, die Elternbeiträge um 100 Euro zu ermäßigen.

Im Zuge der geplanten Reform des Bayerisches Kinderbildungs- und -Betreuungsgesetz (BayKiBiG) wird der Beitragszuschuss künftig in den sogenannten Qualitätsbonus überführt. Die Förderung von 100 Euro pro Kindergartenkind und Monat entfällt damit.

Die Reform soll insgesamt zu einer verbesserten Finanzierung der Kindertageseinrichtungen beitragen. Für Eltern bedeutet die Änderung jedoch, dass die gesetzliche Regelung für den Abzug der 100 Euro mit der geplanten Reform ab 01.01.2027 entfällt.

Aufgrund dieser Änderung sind alle Träger aufgefordert, ihre Beitragsstruktur zu überprüfen und mögliche Anpassungen vorzunehmen. Die Thematik wird im September 2026 im Gemeinderat Egling behandelt. In diesem Rahmen wird über die zukünftige Gestaltung der Elternbeiträge entschieden.

Dabei werden wir sowohl die Auswirkungen des Qualitätsbonus auf der Einnahmenseite, sowie die allgemeine Kostenentwicklung für unseren Kindergartenbereich berücksichtigen.

Aufgrund der Notwendigkeit die Gebührenbescheide bereits jetzt zu verschicken, musste der entfallene Zuschuss darin zum 01.01.2027 komplett auf die aktuellen Gebühren aufgeschlagen werden. In welchem Umfang die Erhöhung tatsächlich zum Tragen kommt, legt der Gemeinderat auf Grundlage der konkreten Zuschuss- und Kostensituation fest.

Wir bitten Sie, diese Information zu berücksichtigen und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Versand der Ablesebriefe für den jährlichen Wasser- und Kanalverbrauch zur Erstellung der Jahresabrechnung 2026
Wie jedes Jahr im Oktober benötigen wir für die Erstellung der Jahresabrechnung die aktuellen Wasserzählerstände. Hierfür ist Ihr Mitwirken erforderlich.

Sobald Ihnen unser Ablesebrief vorliegt, bitten wir Sie höflichst um die Rücksendung der benötigten Angaben innerhalb der mitgeteilten Frist. Sofern wir den Wasserzählerstand nicht rechtzeitig erhalten, müssen wir für den Verbrauch eine Schätzung vornehmen, welche oft nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Dies führt auch dazu, dass es eine Ungenauigkeit bei der Gesamtabstimmung der Wassermenge gibt (geförderte Wassermenge abzgl. abgerechnete Wassermenge = Wasserverlust), was zu falschen Rückschlüssen führen kann. Dadurch können z.B. Wasserleitungs-Rohrbrüche zu spät erkannt werden.

Auch in diesem Jahr ist die Meldung wieder online per QR-Code oder über unsere Homepage www.egling.de möglich. Geben Sie hierfür in der Suchfunktion „Wasserzählerablesung“ ein und öffnen das entsprechende Online-Formular. Alternativ können Sie auch das Rückantwortschreiben benutzen, dort können Sie uns auch etwaige Änderungen mitteilen.

Des Weiteren empfehlen wir Ihnen, regelmäßig den Stand des Wasserzählers zu überprüfen. Sollte dabei ein übermäßiger Verbrauch festgestellt werden, gehen Sie der Ursache zeitnah auf den Grund. Meist sind

dafür undichte Hausleitungen, defekte Toiletten-Spülungen oder ein fehlerhaftes Überdruckventil an der Heizung Schuld daran. Dadurch können Sie unliebsame Überraschungen bei der Abrechnung Ihres Wasser- und Kanalverbrauches vermeiden.
Als Faustregel dient eine jährliche Wasserverbrauchsmenge pro Person
von ca. 40 - 50 m³.
Für Rückfragen zur Wasser- u. Kanalabrechnung steht Ihnen unsere Mitarbeiterin, Frau Martina Fagner unter Tel. 08176 / 9312 - 17 oder E-Mail: martina.fagner@egling.de, jederzeit gerne zur Verfügung.

Grundsteuer in Bayern – Anzeige von Änderungen
Worum geht es?
Für jedes Grundstück und für jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft muss Grundsteuer bezahlt werden. Die Höhe der Grundsteuer bemisst sich unter anderem nach der Größe und der Nutzung des Grundbesitzes. Auf den Stichtag 1. Januar 2022 wurde für jedes Grundstück und jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer ab 1. Januar 2025 festgestellt. Ändert sich nach dem Stichtag 1. Januar 2022 etwas am Grundbesitz so sind Sie als Eigentümerin oder Eigentümer des Grundbesitzes gesetzlich verpflichtet, dem Finanzamt sämtliche Änderungen anzuzeigen. Sie werden dazu nicht gesondert aufgefordert. Das Finanzamt prüft anschließend, ob sich die Änderung(en) auf die Grundsteuerbemessungsgrundlage auswirken.

Sie müssen das Finanzamt darüber informieren, dass

- sich die tatsächlichen Verhältnisse des Grundbesitzes (u. a. Fläche, Nutzung) geändert haben, z.B.
  - ein Wintergarten wurde angebaut
  - ein Haus wurde abgerissen.
  - die Größe des Flurstücks hat sich geändert.
  - das Gebäude ist erstmals denkmalgeschützt.
  - die bisherige Wohnung wird jetzt an eine Arztpraxis vermietet.
  - eine bisher landwirtschaftlich genutzte Wiese wurde zu Bauland.
  - eine bisher landwirtschaftlich genutzte Scheune wird jetzt an einen Gewerbebetrieb vermietet.
- eine wirtschaftliche Einheit neu entstanden ist, z. B.
  - ein Mietshaus wurde in Wohnungs-/Teileigentum aufgeteilt.
- eine bereits bestehende wirtschaftliche Einheit erstmals zu besteuern ist, z.B.
  - das Bürogebäude wurde bisher durch eine Behörde und wird jetzt von einer Anwaltskanzlei genutzt.
- eine wirtschaftliche Einheit erstmals ganz oder teilweise für steuerbefreite Zwecke genutzt wird
- sich bei einem ganz oder teilweise grundsteuerbefreiten Grundbesitz die Eigentumsverhältnisse geändert haben
- sich bei einem Gebäude, das auf einem fremden Grund und Boden steht, die (wirtschaftliche) Eigentümerin oder der (wirtschaftliche) Eigentümer geändert hat.

Sie müssen die Änderung(en) auch dann anzeigen, wenn diese auf einem notariell beurkundeten Vertrag beruhen oder Sie eine Baugenehmigung beantragen mussten.

Ändern sich nur die Eigentümerinnen und Eigentümer, weil der ganze Grundbesitz verkauft, verschenkt oder vererbt wurde, müssen Sie dies nicht anzeigen. In diesen Fällen wird das Finanzamt von sich aus tätig. Die Anzeigepflicht entfällt aber nur, wenn es sich um

- einen vollständig steuerpflichtigen Grundbesitz oder
- Grund und Boden, der mit einem fremden Gebäude bebaut ist, handelt.

Wer muss die Änderung(en) anzeigen?

- Eigentümerinnen und Eigentümer eines Grundstücks
- Eigentümerinnen und Eigentümer eines Betriebs der Land- und Fortwirtschaft
- bei Grundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind, die Erbbauberechtigten

- bei Gebäuden auf fremdem Grund und Boden:
  - für den Grund und Boden: die Eigentümerinnen und Eigentümer des Grund und Bodens
  - für die Gebäude: die Eigentümerinnen und Eigentümer des Gebäudes

Gehört der Grundbesitz mehreren Personen, genügt es, wenn eine Person die Anzeige abgibt.

Bis wann muss ich die Änderung(en) beim Finanzamt anzeigen?
Die Änderungen eines Kalenderjahres müssen Sie grundsätzlich bis zum 31. März des Jahres abgeben, das auf das Jahr der Änderung(en) folgt.
Beispiel: Ein Anbau wird im Februar 2026 fertiggestellt. Sie müssen die Änderung bis zum 31.März 2027 beim Finanzamt anzeigen.
Sofern Ihnen dies nicht rechtzeitig möglich ist, informieren Sie bitte frühzeitig Ihr Finanzamt und beantragen Sie eine Fristverlängerung

Wie kann ich die Änderung(en) anzeigen?
Sie können die Änderung(en) am Grundstück bzw. am Betrieb der Land- und Forstwirtschaft über

- den Vordruck Grundsteueränderungsanzeige (BayGrSt 5) oder
- eine vollständig ausgefüllte Grundsteuererklärung (Vordrucke BayGrSt 1 bis BayGrSt 4) anzeigen.

Die Vordrucke erhalten Sie online unter www.grundsteuer.bayern.de oder bei Ihrem Finanzamt. Diese können Sie über ELSTER - Ihr Online- Finanzamt unter www.elster.de oder auch in Papierform übermitteln. Falls es in einem Jahr mehrere Änderungen gab, zeigen Sie diese bitte zusammengefasst an. Beim Formular Grundsteuererklärung geben Sie bitte den Stand nach den Änderungen an.

Was passiert mit der Änderungsanzeige?
Das Finanzamt prüft, ob und in welcher Höhe sich die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer ändert. Anschließend schickt Ihnen das Finanzamt neue Bescheide (Bescheid über die Grundsteueräquivalenzbeträge bzw. den Grundsteuerwert; Bescheid über den Grundsteuermessbetrag) zu. Zudem teilt es der zuständigen Kommune automatisch die neue Bemessungsgrundlage mit. Die Kommune schickt Ihnen dann einen neuen Grundsteuerbescheid zu, in dem aufgeführt ist, wie viel Grundsteuer Sie künftig zahlen müssen.

Weitere Informationen sowie Hilfen zum Ausfüllen der Grundsteueränderungsanzeige und der Grundsteuererklärung finden Sie unter www.grundsteuer.bayern.de.

Herbst-/Winter-Basar für Baby- und Kindersachen
Am Samstag, den 10. Oktober findet wieder der große Eglinger Herbst-/Winter-Basar statt. Von 12:30 – 15:00 Uhr können Sie in der Grundschule Egling Baby- und Kinderkleidung bis Größe 176 erwerben. Außerdem Spielzeug, Kinderbücher, Umstandskleidung, Kinderwägen, Fahrräder, Wintersportartikel, Ski, Schlitten und vieles mehr rund um den Nachwuchs.
Hochschwangere Kaufinteressentinnen werden schon um 12:00 Uhr eingelassen!

Der Gesamterlös aus Verkäufer-Grundgebühr (je 4 Euro) plus 20 % des Warenumsatzes kommt ohne Abzug den Eglinger Schul- bzw. Krippen- und Kindergartenkindern zugute. Hiervon werden z.B. Veranstaltungen und Ausflüge finanziert oder Spielgeräte angeschafft.
Also: Verkaufen und vor allem Kaufen lohnt sich – nicht nur für Sie, sondern für alle Eglinger Kinder!

Sämtliche Informationen zur Veranstaltung unter: www.basar-egling.weebly.com

Auch dieses Jahr hat während des Basars wieder das „Basar-Café“ in der Schul-Cafeteria geöffnet, mit einem großen Angebot an selbstgebackenen Köstlichkeiten – natürlich auch zum Mitnehmen.

Der Basarausschuss von Kindergarten und Schule dankt schon jetzt allen Beteiligten, die zum Gelingen der Veranstaltung beitragen und freut sich auf Ihren Besuch als Verkäufer und / oder Kaufinteressent!

WGV Quarzbichl aktuell

Helium-Ballongasflaschen: Wie wird man sie wieder los?

Helium-Gasflaschen zum Aufpumpen von Luftballons sind leider nicht so unproblematisch zu entsorgen, wie es im Handel oft dargestellt wird. Schrotthändler verweigern die Annahme aufgrund wiederholter Explosionen in der Weiterverarbeitung.

Für Kunden, die nur ihren Kindern oder einem Brautpaar eine Freude machen wollten, kommt das Erwachen beim Aufwand der Entsorgung. Anregung: Kann man nicht beim nächsten Mal lieber einen anderen Schmuck verwenden? Luftballons sind im Sinn der Abfallvermeidung und Landschaftsverschmutzung ohnehin fragwürdig (weil ja immer auch einige auskommen und in die Luft steigen). Papiergirlanden sind genauso schön! Auch damit lässt sich eine fröhliche Stimmung zaubern. Und sie sind nachhaltig, mehrfach verwendbar und anschließend verwertbar.

Falls doch eine Helium-Gasflasche zur Entsorgung ansteht:



(nicht in den Schrottcontainer!!)

- zum Handel (wo solche Gasflaschen verkauft werden)
- wenn *DRUCKLOS* gemacht (siehe Anleitung auf dem Behälter): kostenfreie Annahme in Quarzbichl und Greiling (NUR Ballongasflaschen, haushaltsübliche Menge, keine sonstigen Gasflaschen)
- mit oder ohne Restdruck: Fa. Fischer nach vorheriger Absprache bzw. Anmeldung im Büro (!): Wolfratshausen, Hans-Urmiller-Ring 20, Tel. 08171 / 4365-0; gegen Aufwandspauschale
- Annahme fast aller Gasflaschen, unabhängig von einem Neukauf, gg. Entgelt): Fliesen Riwe-Ossig GmbH, Gaißach, Moser-Säge 8, Tel. 08041–792 7676.

Energie sparen – Kosten senken

Welche Sanierung macht denn bei meinem Haus Sinn? Ich muss meine Heizung tauschen, welche kommt denn infrage? Gibt es Förderungen, die ich beanspruchen kann? Warum ist meine Nebenkostenabrechnung wieder so hoch?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen kann Ihnen eine Energieberaterin oder ein Energieberater weiterhelfen. Deshalb bietet das Klimaschutzmanagement des Landkreises Bad Tölz – Wolfratshausen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale ein umfassendes Beratungsangebot an.

Zum einen finden regelmäßig kostenlose Energiesprechstunden im Landkreis statt. Diese sind jeden ersten Dienstag im Monat im Landratsamt sowie in Geretsried jeden dritten Donnerstag im Monat.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, eine Vor-Ort-Beratung in Anspruch zu nehmen. Dank Förderung beträgt der Eigenanteil lediglich 40 € statt 300 € bis 400 €. Bei diesem Termin analysiert eine Energieberaterin oder ein Energieberater Ihre persönliche Wohnsituation und zeigt konkrete Handlungsoptionen auf, etwa beim Heizungstausch, bei Sanierungsmaßnahmen, beim Einsatz erneuerbarer Energien oder beim Energiesparen im Alltag. Im Anschluss erhalten Sie einen Bericht über die Energieberatung.

Eine hilfreiche erste Einschätzung bietet außerdem das Online-Solarkataster des Landkreises. Unter www.solarkataster-toelz.de können Sie mit wenigen Klicks prüfen, ob sich Ihr Dach für eine Solaranlage eignet und ob sich deren Betrieb wirtschaftlich lohnt. So erhalten Sie einen unkomplizierten Einstieg in die Nutzung von Solarenergie und leisten gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

Für Fragen sowie zur Anmeldung zur Energieberatung oder zum Solarkataster wenden Sie sich bitte an: Felix Schreiber vom Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, Telefon: 08041 505-632, E-Mail: klimaschutz@lra-toelz.de

Gemeinsam die Energiezukunft des Oberlands gestalten
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister entwickeln Strategie der 17er Oberlandenergie bis 2030
Wie soll die kommunale Energieversorgung im Oberland künftig aussehen? Und welchen Beitrag kann ein regionaler Energieversorger dazu leisten? Mit diesen Fragen beschäftigten sich rund 40 Vertreterinnen und Vertreter aus Städten, Gemeinden sowie Stadt- und Gemeindewerken beim ersten Strategieworkshop der 17er Oberlandenergie im Freilichtmuseum Glentleiten. Unter ihnen waren knapp 30 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister – Egling war durch Bürgermeister Heiko Arndt und die Energiebeauftragten des Gemeinderates Hans-Martin Herbel und Peter Lichtenegger vertreten.

Ein Energieversorger in kommunaler Hand
Die 17er Oberlandenergie GmbH ist ein vollständig kommunales Energieunternehmen aus dem bayerischen Oberland. Hinter dem Unternehmen stehen Städte, Gemeinden sowie kommunale Versorgungsunternehmen aus der Region. Anders als bei einem überregionalen Energiekonzern bestimmen damit die kommunalen Gesellschafter die künftige Ausrichtung des Unternehmens.



Die 17er versorgt Privatkunden, Unternehmen und Kommunen mit Ökostrom und Gas. Darüber hinaus entwickelt sie gemeinsam mit ihren Partnern regionale Erzeugungsprojekte, errichtet Ladeinfrastruktur und bietet Carsharing sowie weitere Energiedienstleistungen an. Das Ziel: möglichst viel energiewirtschaftliche Kompetenz und Wertschöpfung in der Region zu halten.
Seit ihrer Gründung im Jahr 2016 ist die 17er deutlich gewachsen. Heute versorgt das Unternehmen rund 20.000 Strom- und Gaskunden, betreibt gemeinsam mit den Kommunen etwa 50 Carsharing-Fahrzeuge und hat bereits rund 250 Ladepunkte errichtet – so auch in der Gemeinde Egling. Zudem ist es an mehreren regionalen Energieparks beteiligt.

Kommunen setzen gemeinsam die Schwerpunkte
Der Workshop auf der Glentleiten war bewusst als Arbeitstermin angelegt. In mehreren Arbeitsgruppen diskutierten die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter, welche Aufgaben die 17er bis zum Jahr 2030 übernehmen und welche Leistungen besonders ausgebaut werden sollen.
Im Mittelpunkt standen insbesondere die sichere und bezahlbare Energieversorgung, der Ausbau erneuerbarer Energien, die regionale Wertschöpfung sowie neue Energiedienstleistungen für Kommunen, Unternehmen und private Haushalte. Auch eine bessere Sichtbarkeit des gemeinsamen Energieversorgers wurden als wichtige Zukunftsaufgaben benannt.

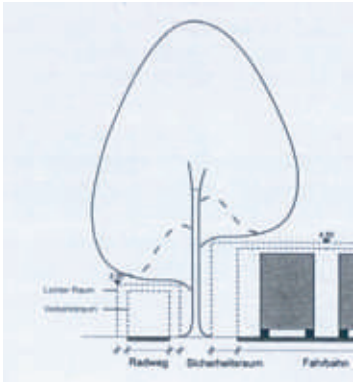


„Die strategische Ausrichtung der 17er Oberlandenergie entsteht nicht allein am Schreibtisch, sondern gemeinsam mit unseren kommunalen Gesellschaftern. Genau darin liegt unsere besondere Stärke: Wir gestalten die Energiewende regional, partnerschaftlich und mit einem klaren Blick auf die Bedürfnisse der Menschen, Unternehmen und Kommunen im Oberland“, betont Geschäftsführer Ralph Müller.

Auch Egling gestaltet mit
Durch ihre Beteiligung an der 17er Oberlandenergie kann die Gemeinde Egling energiewirtschaftliche Themen gemeinsam mit zahlreichen anderen Kommunen voranbringen. Dabei geht es nicht nur um den Bezug von Ökostrom und Gas, sondern auch um konkrete Zukunftsfragen: Wie kann vor Ort mehr erneuerbare Energie erzeugt werden? Welche Dienstleistungen benötigen Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen? Und wie können die Kommunen ihre Interessen gegenüber großen Marktteilnehmern gemeinsam besser vertreten?
Die Ergebnisse des Workshops bilden nun die Grundlage für die weitere Unternehmensstrategie bis 2030. Damit soll die 17er Schritt für Schritt zu einem noch stärkeren kommunalen Partner für Energieversorgung und Energiewende im Oberland weiterentwickelt werden.
Weitere Informationen zum Unternehmen, zu den Energieangeboten und zu den Dienstleistungen der 17er Oberlandenergie gibt es unter **www.17er.com**.

08841 / 49530-0 | info@17er.com | www.17er.com
Wir sind 100 % kommunal: Eigentum von 52 Kommunen und kommunalen Unternehmen im Oberland.

Reinhaltung öffentlicher Gehwege
Heckenschnitt, Gehwegreinigung und Winterdienst
Verantwortung der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
alljährlich müssen wir leider feststellen, dass von zahlreichen Grundstücken Bäume, Sträucher und Hecken in Gehwege und Fahrbahnen hineinragen. Dies führt nicht nur zu erheblichen Beeinträchtigungen der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs, sondern stellt auch eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dar.
Vor allem Fußgängerinnen und Fußgänger sind hiervon betroffen: An manchen Stellen ist ein Durchgang auf dem Gehweg kaum mehr möglich, so dass auf die Fahrbahn ausgewichen werden muss. Dies erhöht das Unfallrisiko erheblich. Wir möchten deshalb eindringlich daran erinnern, dass Bepflanzungen den vorgeschriebenen Lichtraum öffentlicher Straßen und Gehwege nicht beeinträchtigen dürfen.



Unsere Bitte an alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer:
- Schneiden Sie Ihre Bäume, Sträucher und Hecken rechtzeitig zurück.
- Achten Sie besonders auf Kreuzungs- und Einmündungsbereiche – hier müssen gute Sichtverhältnisse herrschen, um die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können.
- Der anfallende Grünschnitt kann kostenlos in der gemeindlichen Grüngutannahmestelle angeliefert werden.

Zusätzliches Anliegen: Gehwege auch von Moosbewuchs befreien
Zunehmend beobachten wir, dass viele Gehwege entlang an Grundstücksgrenzen durch Moos und Bodenbewuchs verengt oder teilweise unpassierbar werden. Dies stellt nicht nur eine Beeinträchtigung der Nutzbarkeit dar, sondern kann insbesondere bei Nässe zu einer erheblichen Rutsch- und Unfallgefahr führen.

Wir bitten daher eindringlich: **Entfernen Sie Moos und Bewuchs regelmäßig von den Gehwegen, so dass diese wieder vollumfänglich für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.**